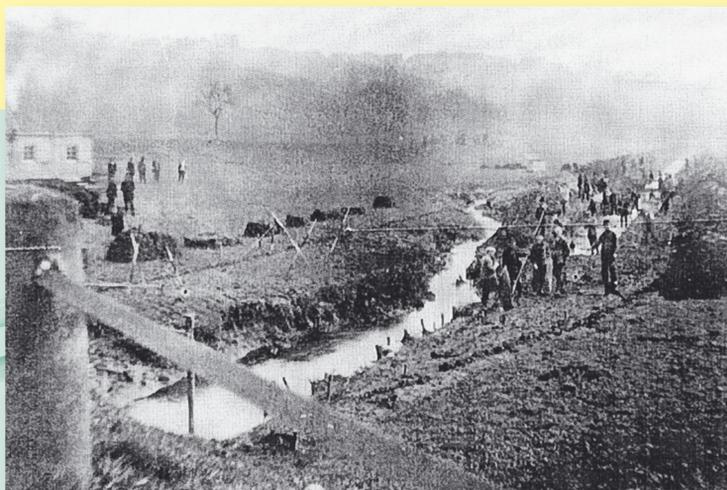
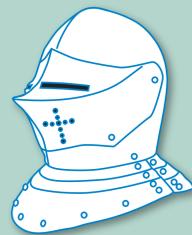


RITTER GERIN WEG



*Ohmbach-Regulierung
von 1935/36*

Das Ohmbachtal um 1960



Ohmbachsee

Der See wurde in den Jahren 1972-74 als Hochwasserrückhaltebecken angelegt und ist mit rund 15 ha Fläche die größte Wasserfläche der Westpfalz. Am dritten Wochenende im Juli findet das weitbekannte Seefest statt, das von zigtausend Menschen im weiten Umkreis besucht wird.

Bei Erdarbeiten kamen Fossilienreste aus dem Perm (vor 250 Millionen Jahren) zu Tage. Es handelt sich um Schachtelhalm- und Farngewächse, die damals Baumgröße erreichten. Auch Ammoniten und Kopffüßler aus einem längst verschwundenen Meer wurden gefunden.

Unterhalb von Gries zum Ohmbachsee hin liegt die Gewanne „In den Weingärten“. Dort wurde noch bis ins 18. Jahrhundert Wein angebaut. Der Südhang ist klimatisch bevorzugt und die wärmste Lage in der Gemarkung Gries.

Oberhalb des Staudamms liegt ein kleines Wäldchen. Hier soll, so die Sage, die „Stemannsen“,

ein kleines Weib spuken. Sie haust dort in einer Schlucht und erschreckt die Kinder durch Poltern und Kettenrasseln.



Der Ohmbachsee im Bau



0

1000

1972-74